

# Als wäre ich Papier

13+



von **Daniela Dröscher**

Liz ist 15. Die Kleinste von 4 Geschwistern. Und sie nervt. Sie treibt alles auf die Spitze und ihre Familie fast zur Verzweiflung.

„Wir sind vier. Immer.“ Vier Geschwister, eng aneinander gebunden, die Eltern sind mit anderen Dingen beschäftigt und so gut wie nicht vorhanden. Liz klettert auf die höchsten Bäume, sie bebt vor Lebenslust: „Es ist schön hier, so schön. Kann es so bleiben bitte? Für immer so?“

Doch langsam und unmerklich ändert sich alles. Liz rettet einen Jungen vor dem Ertrinken, aber der will nicht leben. Liz dreht ab, nimmt Drogen, klaut, braucht viel Geld, verschwindet nächtelang, da hilft auch kein Hausarrest. Sie zieht in den Keller, geht nicht mehr zur Schule.

Lange versuchen die Geschwister die Verbindung zu ihr zu halten und müssen gleichzeitig ihren eigenen Weg finden. In prägnanten kurzen Dialogen erzählt Daniela Dröschers Text von der schwierigen Kunst des Erwachsenwerdens und führt durch eine komplexe, äußerst spannende Geschichte, in der sich alle Zuschauer wiederfinden können.

„Als wäre ich Papier“ spielt inmitten des Publikums. Die Schauspieler werfen sich die Dialoge zu wie Bälle. Allein ihre Gestik, Haltung und Körpersprache lassen Liz und die Geschwister lebendig werden.

**Spiel** Günther Henne, Michael Meyer, Uta Nawrath, Susanne Schyns | **Regie** Rob Vriens | **Dramaturgie** Susanne Freiling  
**Premiere** 25. Januar 2012

**Gastspiel  
Info**

**Zuschauer** maximal 80

**Dauer** 45 Minuten

**Mitwirkende** 2 Schauspielerinnen, 2 Schauspieler,  
1 Techniker / Organisation

**Spielfläche** variabel, zwischen den Zuschauern,  
auch im Klassenzimmer spielbar

**Licht** einfaches Theaterlicht oder Saallicht

**Ton** wird mitgebracht

**Aufbau** 2 Stunden

**Abbau** 0,5 Stunden

**Preis** auf Anfrage

**Gastspielorganisation** Susanne Freiling  
Tel: +49(0)69/299861-22  
susannefreiling@theaterhaus-frankfurt.de